

Auskunft erteilt: Hajo Siemes
Telefon: 02153 898-8505
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:
win-fraktion@nettetal.de

Datum: 20. Dezember 2019

Pressemitteilung:

Presseerklärung der WIN-Fraktion zu den heutigen Aussagen der SPD Nettetal in der RP, dass eine gemeinsame Liste mit anderen Fraktionen bisher noch kein Thema war und es Gespräche nicht gegeben habe

Die SPD startet mit Lügen in den BM-Wahlkampf 2020: Die Aussagen, dass eine gemeinsame Liste mit anderen Fraktionen bisher noch kein Thema war und es Gespräche nicht gegeben habe, entsprechen nicht der Wahrheit.

Renate Dyck hatte mich schon im Sommer 2018 angesprochen, ob WIN Gespräche über einen gemeinsame/m BM-Kandidatin/Kandidaten führen möchte, um BM Christian Wagner abzulösen. Zudem hat es zwischen FDP, Grüne und SPD solche Gespräche, insbesondere vor dem Hintergrund der im April 2019 vom Landtag abgeschafften Stichwahl gegeben. Dies haben wir/WIN zuletzt am 18.11.2019 bei Verlassen der Fraktionsräumlichkeiten zufällig mitbekommen, da wir die Partei- und Fraktionsvorsitzenden von FDP, Grüne und SPD getroffen haben. Aus diesem Teilnehmerkreis wurde uns inoffiziell bestätigt, dass die Gespräche zwischen diesen Fraktionen zu einer/m gemeinsamen BM-Kandidatin/Kandidaten gescheitert seien.

WIN steht grundsätzlich immer zu Gesprächen bereit, die unsere Heimat voranbringen. Als mich Renate Dyck im Sommer 2018 auf das Thema angesprochen und damit selbst die Initiative für eine "gemeinsame Liste" übernommen hatte, hatten wir andere Sorgen. Wir/WIN sahen keine Notwendigkeit, zu diesen frühen Zeitpunkt eine/n gemeinsame Kandidatin/Kandidaten auf den Weg zu bringen. Auch war die Idee, eine/n von allen Fraktionen (außer der CDU) getragene/n neutrale/n Kandidatin/Kandidat gegen BM Wagner ins Rennen zu schicken, nicht neu. Sie stammt nämlich von uns. Wir hatten diese Idee schon vor der letzten Kommunalwahl (Oktober 2013) ins Spiel gebracht. Nach Gesprächen zwischen SPD, FDP, Grünen und WIN im November 2013 wurde die Idee deswegen nicht realisiert, weil die SPD allen anderen damals ihren Kandidaten Udo Moter als "neutralen" Kandidaten "verkaufen" wollte. Aus diesen Gesprächen sind wir und die FDP dann unverzüglich ausgestiegen.

An den Gesprächen für eine gemeinsame/n BM-Kandidatin/Kandidaten 2020 wollte uns die FDP nicht dabei haben. Das haben sie über die Grünen erklärt. Darüber waren wir nicht unglücklich. Uns war aufgrund des gescheiterten Versuchs in 2013 klar, dass solche Gespräche Lebenszeitvergeudung sind: Jede politische Kraft im Rat kann sich im Kommunalwahlkampf in erster Linie über eine/n BM-Kandidatin/Kandidaten profilieren. Aus Eigeninteresse können insbesondere kleinere Parteien darauf kaum verzichten, zumal, wenn sie die Sorge um treibt, ob sie auf kommunaler Ebene überhaupt noch politisch wahrgenommen werden. Das gilt für die FDP und zunehmend auch für die SPD selbst.

Wenn der Verfassungsgerichtshof heute die Abschaffung der Stichwahl nicht kassiert (https://www.vgh.nrw.de/aktuelles/pressemitteilungen/2019/20_191205/index.php), steigen durch die heutige SPD-Erklärung, die Chancen von BM Wagner wieder gewählt zu werden. Denn dann ist ein gemeinsame/r BM-Kandidatin/Kandidat offiziell gescheitert. Auch andere Fraktionen, wie z.B. die Grünen, werden sicherlich eine/n eigene/n BM-Kandidatin/Kandidaten stellen. Bleibt die Stichwahl abgeschafft, wird die-/derjenige die BM-Wahl gewinnen, die/der die meisten Stimmen auf sich vereint. In einer eher konservativ geprägten Kommune stünden somit die Chancen für einen CDU-Kandidaten nicht schlecht.

Nach der heutigen SPD-Erklärung wird WIN ebenfalls eine/n eigene/n BM-Kandidatin/Kandidaten ins Rennen schicken. Wer das sein wird, wird voraussichtlich erst im März 2020 entschieden.